



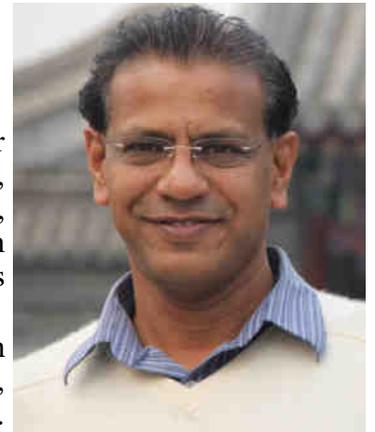
## WIDERSTANDSFÄHIGER GLAUBE

Liebe Missionspartner und Gebetsunterstützer,

weltweit werden Christen wegen ihres Glaubens verfolgt, inhaftiert und sogar getötet. Kirchen und christliche Gebäude werden überfallen, angegriffen, niedergebrannt oder zerstört. Millionen Gläubige sind täglich Verfolgung ausgesetzt, die sich in Form von Märtyrertod, Verhaftungen, Entführungen und Misshandlungen äußert, um nur einige zu nennen. Und die Zahl wächst. Liebe Geschwister, lasst uns an unsere Brüder und Schwestern in Christus denken.

Die christliche Kirche hat eine Geschichte der Verfolgung. Schon in ihren Anfangsjahren wurden die Nachfolger Christi im Römischen Reich verfolgt, insbesondere weil sie sich weigerten, an der römischen Staatsreligion teilzunehmen. In Apostelgeschichte 15,25 heißt es an nichtjüdische Geschwister in Antiochia: „**Da wir einmütig zusammeng gekommen waren, hielten wir es für gut, Männer auszuwählen und sie mit unseren geliebten Barnabas und Paulus zu euch zu senden, Männer, die ihr Leben für den Namen unseres Herrn Jesus Christus hingegeben haben.**“ Diese Passage verdeutlicht, dass Gott nicht zwischen Juden und Heiden unterscheidet und sich wünscht, dass beide gerettet werden.

Obwohl dieser Vers direkt eine theologische und praktische Frage innerhalb der Kirche anspricht, ist er eng mit der Verfolgung verbunden, die die frühe christliche Gemeinde und ihre Führer erfuhren, als sie die Herausforderungen der Verbreitung der Botschaft Jesu an verschiedene Zielgruppen meistern mussten. Aus der Beziehung zwischen Paulus und Barnabas können wir eine wichtige Lehre ziehen: Hier waren zwei gottesfürchtige Männer, von den Gemeinden geliebt, vom Heiligen Geist erfüllt, die gemeinsam Verfolgung ertrugen, Menschen gerettet sahen und einen wirksamen Dienst leisteten.



*Neil Anderson*

Gründer / Präsident

Doch selbst die Besten und Treuesten unter uns sind anfällig für zwischenmenschliche Konflikte und Fehler. Dennoch wurde der Dienst beider Männer fortgesetzt – dadurch verdoppelte sich die Zahl der Missionsteams! Gott kann unsere Meinungsverschiedenheiten nutzen, um sein Werk voranzubringen. Da Paulus und Barnabas weiterhin auf Gott vertrauten, gingen sie friedlich voran, auch wenn dies bedeutete, dass sie getrennte Wege gehen mussten.

Fortsetzung auf Seite 2

## Fortsetzung von Seite 1

In Glaubensfragen erkannten beide die Notwendigkeit, das Evangelium mit der Welt zu teilen. Sie waren sich darin einig, was wirklich wichtig ist. Ebenso glauben wir an eine beziehungsorientierte Evangelisation, die sowohl die physischen als auch die spirituellen Bedürfnisse der Verlorenen erfüllt. Weite Teile Asiens sind für Missionare gesperrt. Dennoch ermöglichen die lange Geschichte von The Sowers Ministry und unsere erfahrenen Mitarbeiter vor Ort, auch in unerreichbare Regionen vorzudringen. Unsere Partner vor Ort verbreiten weiterhin das Evangelium, bilden Leiter aus, machen Jünger, verteilen Bibeln und gründen Gemeinden unter den fast fünf Milliarden Menschen Asiens und Tausenden von Volksgruppen. Vielen Dank, unsere treuen Freunde, dass Sie den Missionsbefehl unterstützen und für all jene beten, die immenser Verfolgung ausgesetzt sind, das Evangelium predigen, sich um die Müden und Verletzlichen kümmern, den Notleidenden helfen, die Liebe Gottes mit den Verzweifelten teilen und den Hoffnungslosen im Namen Jesu Hoffnung schenken! Ihr Engagement und Ihre Großzügigkeit stärkt und ermutigt die weltweite Kirche. Gott segne Ihr Herz für Asien!

## DER PREIS DES GLAUBENS

Mein Name ist Maya Debi und ich bin 58 Jahre alt. Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Dhading, Nepal. Mein Mann ist seit 20 Jahren Pastor. Wir hatten beide keine gute Ausbildung, da wir früh die Schule verlassen mussten. Er schaffte es jedoch, sein Studium wieder aufzunehmen und arbeitete sehr hart, um sein Bibelstudium zu finanzieren. Nach seinem Abschluss wurde er zum Pfarrer berufen und gründete eine Gemeinde, die schnell wuchs. Innerhalb weniger Jahre entstanden allein in unserer Gemeinde etwa 25 Hauskreise. Menschen kamen zum Gebet, Lobpreis und Gottesdienst, zum Bibelstudium, zur Evangelisations-schulung, zur Taufe und zur Gemeinschaft mit anderen Gläubigen.



Die ganze Zeit versuchte der Feind, uns durch Widerstand und Hass zu besiegen und unser Vertrauen in Jesus zu zerstören. Ein Großteil der Verfolgung wurde von Mitgliedern der örtlichen kommunistischen Partei ausgelöst, die ihre Ansichten uns gegenüber unerbittlich vertraten. Als die Gemeinde wuchs und sich jedes Wochenende zum Gottesdienst füllte, fühlten sie sich noch mehr bedroht. Eines Tages stürmten mehrere Kommunisten das Gebäude und nahmen uns fest. Sie verhörten uns die ganze Nacht und versuchten, uns zum Beitritt zu ihrer Partei zu zwingen. Außerdem wollten sie wissen, warum unsere Kirche so stark wuchs, weil sie dadurch in Panik gerieten. Nach stundenlangen Verhören ließen sie uns schließlich frei und drohten mit weiterem Unheil, wenn wir das Christentum weiter verbreiten würden. Mehrere Gemeindeleiter, darunter auch mein Mann, wurden geschlagen und ausgepeitscht, aber schließlich wurden alle nach Hause geschickt. Wir dankten dem Herrn, dass er uns beschützte und vor weiterem Unheil bewahrte.

Fortsetzung auf Seite 3

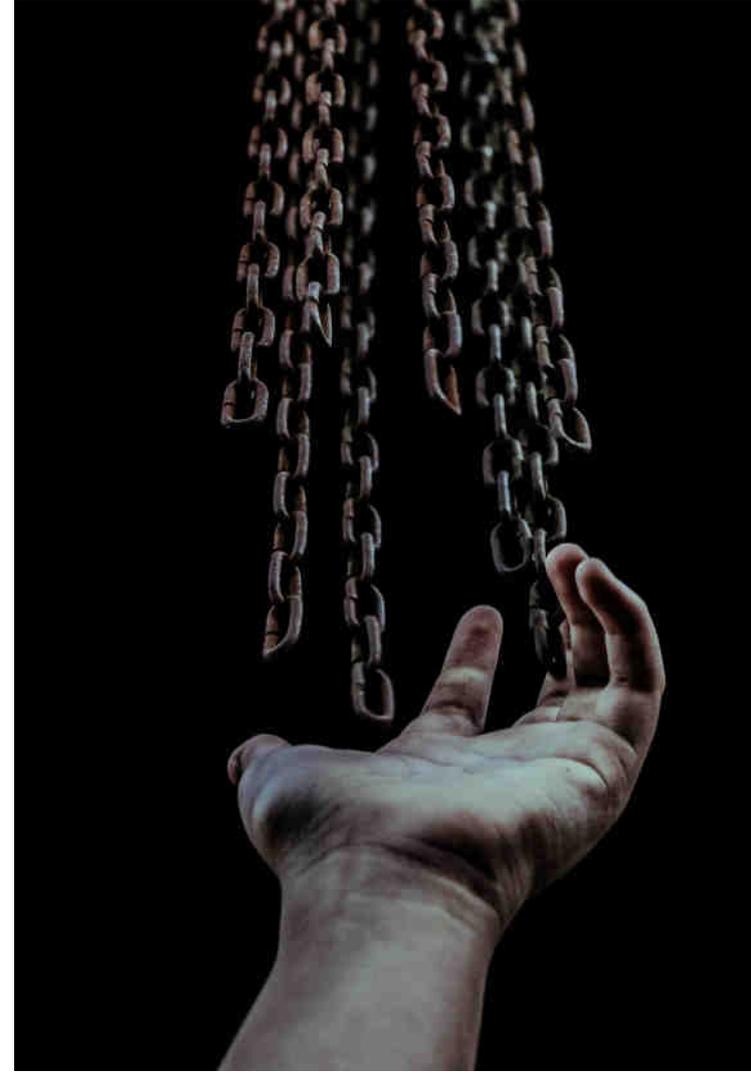
Fortsetzung von Seite 2

Das Leben und vor allem unsere kirchliche Arbeit normalisierten sich für eine Weile wieder. Doch einige Wochen später besuchte mein Mann eine Bibelstunde in einem anderen Dorf. An diesem Abend kam er nicht mehr nach Hause. Bauern fanden ihn schwer verletzt und gehunfähig auf einem nahegelegenen Feld. Neben ihm lag ein Stapel verbrannter Bibeln. Seine Angreifer ließen ihrem Zorn freien Raum. In Begleitung einiger Gemeindemitglieder gelang es mir, ihn zur Behandlung ins Krankenhaus zu bringen. Die radikale kommunistische Partei übernahm die volle Verantwortung für diesen Gewaltakt. Sie erklärte, sie müsse etwas gegen die Ausbreitung des Christentums unternehmen, nachdem sie gesehen hatte, wie mein Mann eine große Zahl von Gläubigen taufte und Bibeln verteilte. Dieser Vorfall war ein Wendepunkt für Gläubige nah und fern und ermutigte sie, trotz Verletzungen oder Verfolgung durch diejenigen, die uns von Gott trennen wollten, für Jesus einzustehen. Nachdem mein Mann aus dem Krankenhaus entlassen worden war, trafen wir uns in kleineren Gruppen und nutzten verschiedene soziale Medien, um miteinander in Kontakt zu bleiben.

Erstaunlicherweise erlebten wir einen Anstieg der Errettungen und der Gemeindemitgliedschaft. So sehr, dass wir möglicherweise ein größeres Kirchengebäude bauen müssen. Dennoch ist das Wort Gottes unser größtes Bedürfnis. Wir benötigen Bibeln in großen Mengen, um die Nachfrage zu decken. Gläubige jeden Alters bitten uns um ein Exemplar, aber wir haben keine, die wir verteilen könnten. Es macht mich traurig, wenn ich sehe, wie dringend und groß der Wunsch vieler Christen ist, eines Tages eine eigene Bibel in den Händen zu halten. Bitte beten Sie dafür, dass dies für diejenigen Wirklichkeit wird, die treu, geduldig und im Gebet auf Bibeln warten, um sie lesen, verstehen und in der Erkenntnis Gottes wachsen zu können.



# GEBET FÜR DIE VERFOLGTEN



Vater, du bist der Gott allen Trostes. Du versprichst, dass du diejenigen, die dich kennen, niemals verlassen oder im Stich lassen wirst. Ich bete für meine Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens an dich von ihren Freunden und ihrer Familie getrennt wurden. Bitte sei ihnen nahe und hilf ihnen, deinen mächtigen Trost und dein Mitgefühl zu erfahren! Herr, du hast mich durch deinen Sohn gewarnt, dass diejenigen, die dir folgen, aufgrund ihrer Überzeugung unterdrückt und misshandelt werden könnten. Ich bete für alle, die diese Art von Verfolgung erleben. Du bist ein Beschützer und Versorger für diejenigen, die dir folgen. Erinnerung die in Gefahr, dass du bei ihnen bist. Jesus, beschütze und halte sie mit deiner gerechten Hand. Du allein hast die Macht, alles zu gewähren, worum wir in deinem Namen bitten. Wir treten für meine Brüder und Schwestern ein, denen der Zugang zu Nahrung, Geld, Bibeln und anderen Ressourcen verwehrt bleibt. Mögen sie dich als den Gott sehen, der versorgt. Lass sie deine Hilfe für all ihre Bedürfnisse vermehren, damit sie Kraft zum Durchhalten haben. Amen!

Betrachten Sie Gebete niemals als das Mindeste, was Sie tun können. Für die verfolgte Kirche zu beten und Fürsprache einzulegen, ist eine kraftvolle Möglichkeit, denen beizustehen, die in Gefahr sind. Ich ermutige Sie, für die Bemühungen von The Sowers Ministry zu beten, Gläubige im ganzen Land zu unterstützen, auszurüsten und zu befähigen, Gottes Ruf zu folgen und die Verlorenen in ihren eigenen Gemeinden und darüber hinaus zu erreichen. Bitte beten Sie für die 400 niedergebrannten Kirchen in Nordindien und für die schwere Gewalt, die Gläubige durch radikale Hindus erfahren. Auch in China und Nordkorea sind Christen mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, von Einschränkungen und Überwachung bis hin zu Inhaftierung, Gefängnis und sogar Tod. Beten wir für diejenigen, die Verfolgung erleiden, dass sie trotz aller Not standhaft bleiben, ermutigt werden und die Freude des Herrn spüren. Beten Sie, dass sie Zugang zu Bibeln, Nahrung und Unterkunft haben. Beten Sie, dass sie in Not mutig und standhaft bleiben. Beten Sie, dass Gläubige die Möglichkeit haben, sich sicher zu versammeln und dass Gott all ihre Bedürfnisse erfüllt. Beten Sie um Trost und Hoffnung für diejenigen, die inhaftiert oder voneinander getrennt wurden. Beten Sie, dass sie in jeder Situation, jedem Gespräch und jeder Entscheidung Weisheit erlangen. Beten Sie, dass sie göttlichen Frieden und Schutz erfahren. Beten Sie schließlich, dass die Verfolger zur rettenden Erkenntnis des Evangeliums gelangen.



**The Sowers Ministry D. e.V.**  
71116 Gärtringen  
Deckenfronner Straße 5  
[www.sowers.de](http://www.sowers.de) [sowers@web.de](mailto:sowers@web.de)

Kreissparkasse Böblingen  
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900  
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX  
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

**The Sowers Ministry**  
Gute Nachrichten  
Oktober 2025  
Jahrgang 39